

# Cowboys erobern die Burg

Beim sonntäglichen Open-Air-Konzert sorgten zwei US-Country-Sänger für Western-Atmosphäre auf der Burg Gutenberg in Balzers.

Nachdem am Samstag die Mundartband Rääs ihr 20-Jahre-Jubiläum zelebriert hatte, stand tags darauf schon das nächste Konzert auf dem Balzner Burghügel an: ein Country-Abend mit den beiden US-Sängern Jesse Daniel und Tris Munsick. Schon beim Betreten der Burg merkte man, dass sich die Veranstalter bemüht hatten, mit passenden Gastronomieangeboten und Ständen für authentische Western-Atmosphäre zu sorgen. Und die Country-Fans kamen in Scharen, was zeigt, dass die Popularität des Genres noch immer gross ist, und die Szene in der Region auch nach dem Wegfall des «Country & BBQ»-Festivals lebendig ist.

## Lagerfeuer-Atmosphäre zur Einstimmung

Vor und nach dem Haupt-Act Jesse Daniel sorgte Tris Munsick in der Vorbürg für Stimmung. Der Mann aus Wyoming war als Solist unterwegs, nur mit seiner akustischen Gitarre – mehr braucht es manchmal nicht. Mit sehnsuchtsvollen Balladen mit Titeln wie «Big Sky Country» fühlte man sich fast wie am Lagerfeuer, auch wenn der Blick



Die meisten Songs von Jesse Daniel hatten einen persönlichen Hintergrund.

Bild: Paul Trummer

nur über das Rheintal und nicht über die Prärie schweiften. Auch Lieder vom Rodeo-Reiten hatte er nebst den passenden Geschichten dazu im Programm.

Derart eingestimmt, begab sich die Karawane der meist mit Cowboy-Hut und -Stiefeln detailgetreu gekleideten Western-Fans in den Innenhof der

Burg. Die Publikumsreihen waren bis auf den letzten Platz besetzt und die Stimmung von Beginn an ausgelassen. Der charismatische Sänger Jesse

Daniel aus Texas war mit einer fünfköpfigen Band angereist, die neben der üblichen Besetzung mit Gitarre, Bass und Schlagzeug auch eine Pedal Steel Guitar sowie Background-Sängerin und Duettpartnerin Jodi Lyford umfasste. Musikalisch boten sie eine Mischung aus Country, Blues und Rock, was heute gemeinhin als hemdsärmeligere Variante von Rock and Roll vorstellen kann. Viele der Nummern waren im unteren und mittleren Tempobereich, wurden aber mit vielen Gitarrensoli und Pedal-Steel-Einlagen druckvoll dargeboten.

## Country-Rock mit persönlicher Note

Zwischenansagen gab es in dem schwungvollen Programm nur wenige, ab und zu liess der Mann mit dem charakteristischen Schnauzer aber dennoch aufhorchen, etwa wenn er den Hintergrund zu so manchen Songs wie einer traditionellen «Murder Ballad», mit der die Outlaws im Wilden Westen besungen wurden, erläuterte. Das Konzert kam weitgehend ohne

Cover-Versionen oder Neuinterpretationen aus, und die meisten Songs hatten einen persönlichen Hintergrund, so etwa das hörenswerte Duett «One's Too Many», das einige Cowgirls zum Mittanzen brachte. «Son of The San Lorenzo» von dem gleichnamigen neuen Album war wiederum eine Ode an Jesse Daniels Heimat in Kalifornien, wo er ursprünglich herkommt. Die Höhen und Tiefen seiner Musikerkarriere, die er einst als Schlagzeuger in Punk-Bands begonnen hatte, verarbeitete er in der kraftvollen Nummer «My Time Is Gone Come». Mehrfach zeigte er sich auch angetan von der geschichtsträchtigen Atmosphäre des Burginnenhofes: «I have never been in a place with so much history!»

Mit einigen rhythmischen Nummern, die sehr an Bluesrock-Klassiker wie zum Beispiel «Cotton Fields» von Creedence Clearwater Revival erinnerten, näherte sich das Konzert seinem Ende, und kaum noch jemand hielt es auf den Rängen. Unter grossem Applaus wurden noch zwei Zugaben gegeben, ehe dann doch – bildhaft gesprochen – die Pferde gesattelt wurden. (jk)



«Ich konnt's dir oft nicht zeigen  
Doch ich will, dass du weisst  
Wenn alle Lichter ausgehen  
Und der letzte Vorhang fällt  
Wenn du denkst, du kannst nicht aufstehen  
Und es gibt keinen, der dich fängt  
Wenn auch alle Sterne grau sind  
Und der letzte Strohalm bricht  
Dann kannst du davon ausgehen  
Wo auch immer du grad bist...»  
(Du wirst stets von uns vermisst...)  
(«Wenn die Lichter ausgehen» von Alexander Eder)



#lächleindiewelthinausunddieWeltlächeltzurück

## Abschied und Dank

Traurig nehmen wir Abschied von unserer Tochter, Schwester, Schwägerin, Gotta, Tante, Nichte und Cousine

## Carmen Tiefenthaler

15. Februar 1984 – 18. Juli 2025

die unerwartet und viel zu früh von uns gegangen ist. Du hinterlässt eine grosse Lücke und wir behalten dich für immer in unseren Herzen.

Linde und Werner Tiefenthaler  
Jürgen und Dina Tiefenthaler mit Viviana und Lounah  
Hedy Wanger  
Max und Erika Mündle  
Kurt  
Nicole  
Sara und Franz mit Familie  
Birgit mit Familie  
Walter Meier (Götti) mit Familie

Freundinnen und Freunde

Die Verabschiedung mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Samstag, 26. Juli 2025 um 10.00 Uhr in Mauren statt.

Die Urne unserer lieben Verstorbenen befindet sich ab Freitag in der Totenkapelle in Mauren.

Traueradresse: Linde und Werner Tiefenthaler, Im Lutzfeld 2, 9493 Mauren



Hast gelebt für Deine Lieben,  
Deine Müh und Arbeit war für sie.  
Guter Vater, ruh' in Frieden,  
vergessen werden wir Dich nie.



Herzlichen Dank für die grosse Anteilnahme, die wir in der schweren Zeit des Abschiednehmens von

## Marzell Schädler

(dr Fromahuus Marzäll)

2. März 1931 bis 3. Mai 2025

erfahren durften. Wir danken für die tröstenden Worte, die Zeichen des Mitgeföhls, die vielen Beileidsbezeugungen, die stillen Gebete, Blumen-, Geld- und Messspenden.

Ebenfalls bedanken wir uns bei Herrn Pfarrer Georg Hirsch und Herrn Kaplan Michael Mathis für die regelmässigen Besuche und tröstenden Worte sowie bei Pirmin Schädler und Regina Pfitscher-Konrad für die würdevolle Mitgestaltung des Trauergottesdienstes.

Wir bitten, den lieben Verstorbenen in guter Erinnerung zu behalten, ihn im Gebet einzuschliessen und danken all jenen, die ihm stets mit Wertschätzung begegnet sind.

Triesenberg, im Juli 2025

Die Trauerfamilie